



Löscheinsatz
der FF Althofen
im März des
vergangenen
Jahres

KK/FF ALTHOFEN,
KK/BFK08

den, wird zunehmend schwieriger. „Es wird zu einer immer größeren Herausforderung, Freiwillige zu finden, die sich die Zeit nehmen, diese Ausbildung zu absolvieren. Denn alles ist natürlich komplett ehrenamtlich“, sagt Monai.

Rund 23.000 freiwillig geleistete Stunden brachten die Feuerwehrmänner und -frauen im vergangenen Jahr für die Allgemeinheit auf. Insgesamt 2034 Einsätze wurden im Bezirk absolviert. Einer davon blieb Monai besonders im Gedächtnis. „Bei einem Brand eines Wirtschaftsgebäudes wurde einer der Jungfeuerwehrmänner der Brandstiftung verdächtigt. Es hat sich Gott sei Dank herausge-

stellt, dass sich ein Kabel entzündet hat. Wir waren alle froh und glücklich, dass es so ausgegangen ist und niemand zu Unrecht beschuldigt wurde“, berichtet Monai.

Es gibt immer wieder Einsätze, die die Helfer belasten. Speziell tragische Unfallszenarien können große psychische Probleme mit sich bringen. „Aus diesem Grund haben wir die SVE gegründet, die Stressverarbeitung nach schweren Einsätzen. Dort werden Feuerwehrleute ausgebildet, die mit ihren Kameraden und Kameradinnen Schockmomente aufarbeiten können. Am einfachsten geht dies nun mal unter Gleichgesinnten“, sagt Monai.

Vom Rüsthaus aus hat man jetzt den Überblick

Am Rüsthaus Althofen wurden zwei Webcams, die Stadt und Umland zeigen, in Betrieb genommen.



Alexander Brunner (links) und Mario Wilpernig vor einer der zwei neuen Webcams

FF/ALTHOFEN (2)

Exklusive Ausblicke auf die Stadt Althofen gewährt die dortige Freiwillige Feuerwehr. Direkt am Rüsthaus wurden nämlich zwei Kameras montiert. Die eine richtet den Blick in Richtung Osten, über die Meiselhofsiedlung und Dachberg Richtung Saulalpe, und die andere in Richtung Nord-West und zwar über das Stadtzentrum in Richtung Pöckstein, das Gurktal bis zur Grebenzen.

Damit haben nun Menschen auf der ganzen Welt die Mög-

lichkeit, über Althofen und Umgebung zu blicken oder sich über das Wettergeschehen in Althofen zu informieren. Die Bilder werden natürlich auch im Internet übertragen. Die Umsetzung der Kamera-Idee lag in den Händen der beiden Techniker Alexander Brunner und Mario Wilpernig.

Zu sehen unter www.ff-althofen.at. Vertreten sind die Kameras auch unter www.bergfex.at/sommer/althofen/webcams/c20108/.



Blick über das Stadtzentrum Richtung Pöckstein bis zur Grebenzen

BLICK ZUM NACHBARN

Dieses Zertifikat führt Absolventen nicht auf den Holzweg

Der Zertifikatslehrgang „Green Care Wald: Gesundheitsort Wald“ ist seit drei Jahren Bestandteil des Bildungsprogrammes an der Forstlichen Ausbildungsstätte (FAST) Os-

siach des Bundesforschungszentrums für Wald (BFW). Bei „Green Care Wald“ handelt es sich um eine Bündelung aller Initiativen und Aktivitäten aus Wissenschaft und Praxis, die

dazu beitragen, mit Hilfe des Waldes das Wohlbefinden der Gesellschaft zu verbessern und langfristig zu erhalten. Die Gesamtdauer beträgt 120 Stunden. Jetzt präsentier-

ten die ersten Teilnehmer ihre Abschlussarbeiten. Die Themen reichten von „Meditationsweg“ zur Selbsttherapie bis zur waldpädagogischen Begleitung von Schmerzpatienten.